

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 18

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE FRAU VON HEUTE

daß es eine Wonne ist. Ich schenke mir eine weitere Tasse Kaffee ein, sitze immer noch im Morgenrock (oder sagt man jetzt Duster?) herum und freue mich auf das Planschen. Endlich ist sie fertig, sie kommt heraus, jung und sauber, würgt schnell ein Brötchen (ein ganz kleines, wegen der Linie) hinunter und spült mit einer Tasse Kaffee nach, sagt «Tschau Mami, ich muß pressiere!», wie wenn ich das nicht schon im voraus gewußt hätte, und saust davon.

Die Türe ist noch nicht ganz im Schloß, da poliert es auf der Treppe und vom 1. Stock kommt, mit den Kleidern unter dem Arm, der Jüngste, 14jährig, Realschüler, und verschwindet natürlich im Badzimmer. Ich sitze immer noch vor meinem Kaffee und lese jetzt. Zuerst das KV-Blatt, dann eine Geschichte im Taubstummen-Kalender, später hole ich Zettel und Kugelschreiber und notiere, was ich heute posten muß. Im Badzimmer singt es jetzt, ein Zeichen, daß der Insasse bald fertig ist. Man hört noch tschsch tschsch (das ist der Haarlack der Schwester), die Türe geht auf und der Sohn erscheint, um ausgiebig Zmorge zu essen. Das ist die Zeit für das Mami, um Toilette zu machen, auch ausgiebig, denn für drei Confitürenbrote und ebenso viele Tassen Ovomaltine braucht es zum Glück einige Zeit. Vor dem Start wirft der Jüngling noch schnell einen Blick in den Spiegel, heja, man ist schließlich schon 1 m 71, verschwindet gemächlich (er muß komischerweise nie pressieren), und nun herrscht Ruhe, wunderbare Ruhe!

M. C.

Mann aus dem Laufgitter

Heute ist es ihm gelungen. Der Schlag hat ganz unabsehbare Folgen, und ich habe Mühe, mich zu erholen.

Ich erwarte in drei Wochen mein zweites Kind, und wie mir von Freundinnen gesagt wurde, bedeutet das ziemlich viel Mehrarbeit, was ich mir auch vorstellen kann. Doch Du weißt es ja, es wird uns immer und immer wieder gepredigt, Organisation ist alles.

Heute war ich eben daran, mir einen Schlachtplan zu entwerfen, der nur so sprühen sollte vor lauter Organisation: Und dann stelle ich den Filius ins Laufgitter und wasche die Windeln. Meine Ueberlegungen wurden vom Gebrüll eben dieses Sohnes unterbrochen. Was war passiert? Zum Gitter herausgefallen war er, und darob erstaunt, erschrocken und sehr erfreut. Noch erfreuter wird der Papi sein, war es ihm doch schon längst ein Dorn im Auge, daß es einem einfachen Frauenzimmer immer noch gelang, einen zukünftigen Mann ins Laufgitter zu

bannen. Frauen im Laufgitter sind nicht so entwürdigend.

Aber was wird aus meiner Organisation? Man sollte sie den Herren der Schöpfung überlassen, doch wo kämen wir da hin?

Bertha

Osthandel

Frau Schweizer ist gegen den Osthandel. Eines Tages liest sie zu ihrem Schrecken, daß wir weitaus den meisten Zucker aus kommunistischen Ländern einführen. Kurz entschlossen eilt sie in den nächsten Laden und kauft zehn Kilo dieser unentbehrlichen Ostware auf Vorrat ein. Ihr Gewissen ist beruhigt. Nun braucht sie wenigstens drei Monate lang keinen Osthandel mehr zu treiben.

fis

Kleinigkeiten

Der Chansonier Charles Aznavour, den wohl die meisten bei uns von Platten oder vom Radio her kennen, erhielt kürzlich einen Brief von einer Verehrerin, der ihn, wie er versichert, ganz besonders freute: «Dank Ihnen», schreibt die Dame, «habe ich mir die Liebe meines Mannes wieder erkämpft. Ihr Chanson «Tu t'laisse aller» (Du läßt dich gehen) hat mich tief getroffen, und ich habe lange darüber nachgedacht. Dann aber habe ich gehandelt. Jetzt wiege ich acht Kilo weniger, mache mich wieder hübsch zurecht und lege Wert auf mein Äußeres, und meine ganze Familie ist sehr glücklich darüber. Vielen Dank!»

Der Präsident de Gaulle: «Die Parlamentarier der extrem Rechten und die der extrem Linken haben etwas gemeinsam: sie bilden beide das Zentrum meiner Sorgen.»

Ein älteres Ehepaar liegt auf Mallorca am Strande. Der Papi ist mißmutig bis sauer. Er sieht nicht einmal auf, als eine herausfordernd schöne Blondine im Bikini vorüber geht. «Heuchler!» zischt seine Gattin ihn an.

Dem sechzehnjährigen Christian Dior, der noch zur Schule ging, sagte eine Hellseherin: «Sie werden sehr reich sein und zwar werden Sie Ihr ganzes Geld den Frauen verdanken.» Der Knabe ging etwas bestürzt von dannen, weil er ja noch nicht wissen konnte, wie die Prophezeiung sich verwirklichen würde.

«Ich habe genug», sagte der Hotel-Concierge. «Ich trete ins Polizeikorps ein, ich will endlich einmal Kunden haben, die im Unrecht sind.»

«Wie war denn Ihre Hochzeitsreise?» erkundigt sich ein indiskreter Reporter bei einem Kinostar. «Bah!» antwortet dieser, «auch nicht anders als alle früheren.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



Wenn sich bereits der Mond auf Ihrer Kopfhaut spiegeln kann

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte

BIRKENBLUT

Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Shampoo, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Fest und angenehm sitzt Ihr

künstliches Gebiß

durch das bewährte Dentofix.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und beweglicher, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhilft dem Wundreiben des Gaumens. - DENTOFIX verhindert auch üblen Gebißgeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streufaschen in Apotheken und Drog. Nur Fr. 2.40.

Generalvertretung: Studer-Apotheke, Bern

Ihr Heim in St. Gallen

modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker

Charly's Grill-Room

HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephon 23 35 35
Bahnhofplatz

Telex 57 135
Dir. Ch. Delway



HOTEL RESTAURANT BAR



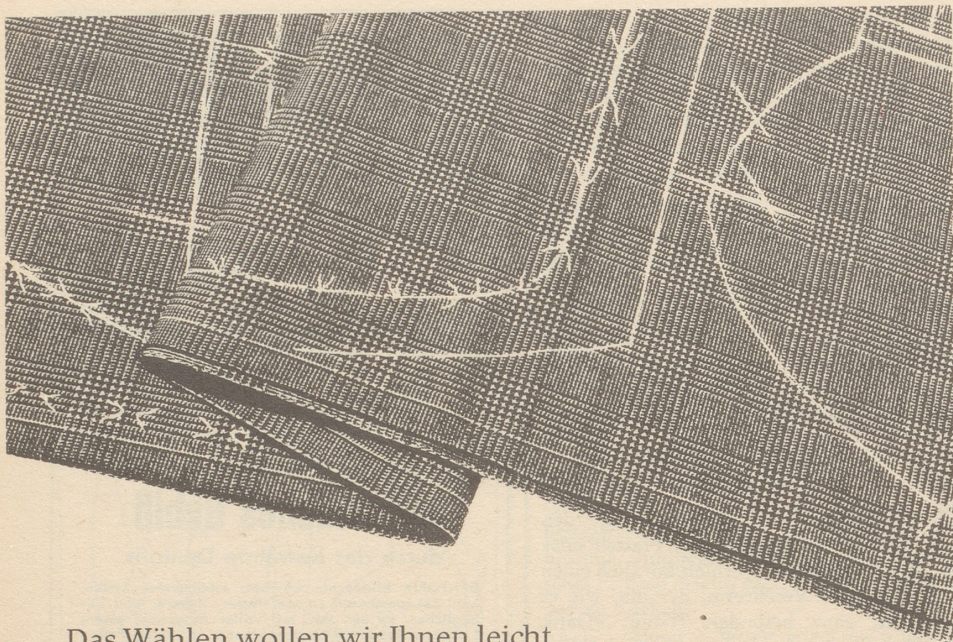
direkt am
Bodensee



HOTEL
STEINBOCK
CHUR



Das Boulevard-Restaurant in Chur



Das Wählen wollen wir Ihnen leicht machen. Sei es Konfektion in selten grosser Auswahl, oder ein Kleid aus unseren Stoffen, nach Ihren Massen und Ihren Wünschen, zum gleichen Preis wie Konfektion geschneidert.

TRJNS



Herren- und Knabenkleider,
Filialen in Zürich, Bern, Biel, Solothurn, Winterthur, St. Gallen, Chur

Neuer Weg zur Heilung schmerzhafter Hämorrhoiden

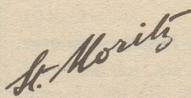
Ein berühmtes Forschungsinstitut hat einen neuen Weg entdeckt zur Blutstillung und Heilung von Hämorrhoiden: «Sperti Präparation H». Dieses neue Mittel zeigt sehr gute Resultate, selbst bei Fällen von jahrelanger Leidenszeit. Sehr rasche Behebung der Schmerzen, Schrumpfung der Hämorrhoiden, prompte Blutstillung — alles ohne chirurgische Maßnahmen. «Sperti Präparation H» ist nunmehr auch in der Schweiz in Apotheken und Drogerien erhältlich. Preis der Salbe (inkl. Applikator) Fr. 5.30. Auch in Suppositorienform Fr. 6.25. Machen Sie noch heute einen Versuch.



Baden Bad-Hotel Bären

das bewährte Kurhotel
Eigene Thermalquellen
Moderner Komfort

Prospekte durch Fam. K. & J. Gugolz, Tel. (056) 251 78



Hotel Bernina

gutes Kleinhotel
das ganze Jahr offen

Telefon 082 3 40 22

Christian Schmid, Bes.



Gesunder Schlaf!

Gute Nerven, ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. Als **Nervenstärkungsmittel** hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit der Gebrauch von

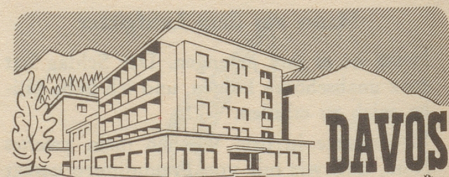
Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40;
Kurpackung Fr. 14.20, auch «buer lecithin flüssig» zu Fr. 10.45, 19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien.

Alleinvertrieb für die Schweiz:
LECIPHARMA AG ZÜRICH 4

beim Bahnhof **Ihr Hotel
in St. Gallen:
die Walhalla**
ruhige Zimmer,
jeder Komfort
Tel. 071/22 29 22 Telex 57 160



DAVOS

HOTEL TERMINUS B. BAHNHOF

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche
Privat-WC, Radio und Telefon
Äußerst günstige Arrangements
Großes Touristenlager, 130 Plätze

Restaurant | Tea-Room | Bar | Bräma-Stöbli
Dir. M. Hausammann-Tonet | Tel. (083) 3 70 71

Rössli Cigarettes ohne Papier

für Geniesser ungesosster Tabake

20/1 Fr.